



Bewerbung für den erweiterten Landesvorstand

Felix Wiese (39) · freiberuflicher Dozent für Mathematik · BPT-Delegierter & Kreisvorstand KV Wuppertal
Fragen gerne an: felix.wiese@dielinke-wuppertal.de

Moin moin zusammen!

Mietenwahnsinn, Inflation, zu geringe Anstiege von Löhnen und Sozialleistungen, Kita- und Pflege-Notstand – viele Menschen sind desillusioniert und verlieren zunehmend den Glauben an die Möglichkeit von Solidarität und gesellschaftlichem Zusammenhalt; einige wenden sich sogar Ideologien zu, die mehr das Gegeneinander als das Miteinander betonen.

Und an vielen Orten auf der Welt toben Kriege – die viele Menschenleben fordern und darüber hinaus katastrophale Auswirkungen auf Umwelt und Klima haben.

All das ist, wie wir alle wissen, nicht mehr und nicht weniger als der Ausdruck eines krisenhaften Kapitalismus. Die Linke hat als einzige größere politische Kraft immer schon geahnt, dass es irgendwann so kommen müsste. So schön es auch gewesen wäre, in diesem Fall doch einmal *nicht* Recht behalten zu haben – wir lagen richtig. Der Mitgliederzulauf der jüngsten Zeit trägt diesem Umstand auch durchaus Rechnung; die Wahlergebnisse eher weniger. Ein Grund hierfür ist auch die zu geringe Verankerung in sozialen Bewegungen, v.a. der Friedensbewegung.

In dieser Gemengelage braucht es Vorstände, die so inhaltlich standhaft wie organisatorisch agil sind. Für die Neumitglieder müssen neben politischer Bildung auch Aktionsformen organisiert werden, durch die sie ihre Motivation zum Nutzen der Partei entfalten können – zum Beispiel, indem sie unsere verbindende Klassenpolitik unmittelbar an die Haustüren tragen, wie die Kampagne von Nam Duy Nguyen in Leipzig es vorgemacht hat. Ich möchte im Landesvorstand daran mitwirken, auch Die Linke NRW wieder auf die Erfolgsspur zu bringen. Konkret biete ich an:

- Kompetenz, Erfahrung und Vernetzung in Sozialrecht, Sozialpolitik und Mietenpolitik (ehrenamtliche Tätigkeit bei Tacheles e.V. und beim DMB Wuppertal),
- Erfahrungen mit Kommunalpolitik und Parteihistorie als Sprecher und Bezirksvertreter der PDS Wuppertal zwischen 2003 und 2007,
- ein Händchen für effektive Organisation, also dafür, dass Dinge laufen – wie ich im Wuppertaler Kreisvorstand u.a. als Wahlkampfleiter unter Beweis gestellt habe,
- Anknüpfungspunkte zur Schul- und Hochschulpolitik durch meine freiberuflich-selbstständige Tätigkeit als Mathematiklehrer und -dozent.

Um dies in den Landesvorstand einbringen zu können, bitte ich um euer Vertrauen.